

Ablehnung 2013 offenbar aus wahltaktischen Gründen

Mit Unverständnis hat die CSU-Fraktion auf die mit knapper Mehrheit erfolgte Ablehnung des Haushaltes reagiert, waren doch die Haushaltsberatungen mit einem breiten Konsens geführt worden und bis auf wenige Punkte einvernehmlich verlaufen.

Bestimmt war den Ablehnenden bewusst, dass damit wichtige Investitionen z.B. aktuell im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen auf Eis liegen, wo akuter Handlungsbedarf besteht und die betroffenen Eltern mit Sicherheit kein Verständnis für unnötige Verzögerungen haben. Auch die erforderliche Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr konnte nicht getätigt werden, und insgesamt können alle Projekte, die mit Investitionen verbunden sind, für mehrere Wochen nicht weiterverfolgt werden. Davon ist das dringend erforderliche Verkehrsgutachten ebenfalls betroffen. Gemeinsamer Wunsch aller war, dazu noch mehr Befragungs- und Zählstellen einzurichten, was naturgemäß zu einer Auftragserweiterung führt. Dies konnte wegen der Ablehnungsfront nicht im Marktgemeinderat behandelt und auf den weiteren Weg gebracht werden. Die ins Auge gefassten Termine der Befragungen und Messungen bzw. Zählungen – die mit der Polizei und den beteiligten Firmen bereits abgesprochen waren - sind damit auch hinfällig geworden.

Insgesamt gehen die Wünsche der Ablehnenden in vielen Fällen weit auseinander. So bemängeln die einen, dass die Pausenhofumgestaltung an den Schulen nicht schon vor Jahren erfolgt ist – die anderen würde diese am liebsten um weitere Jahre hinausschieben. Die außerplanmäßige Kostensteigerung für die Sanierung der Wilhelm-Baum-Sporthalle aufgrund einer unzureichenden Überwachung durch die ausführenden Architekten und die damit verbundene Rückstellung von rund 600.000 € für das Jahr ist sicher unerfreulich. Diese aber wie die UCS in Verbindung mit Kostensteigerungen bei Gehweg/Rundlauf am Gauchsbach zu bringen, wo knapp 49.000 € Euro Mehrkosten entstanden sind, und dann zu behaupten, dass damit eine „erhebliche Belastung des Haushaltes“ entsteht, ist bei einem Gesamtvolumen von 34 Millionen Euro und geplanten Investitionen von mehr als 10 Millionen Euro mehr als abenteuerlich und an den Haaren herbeigezogen.

Vorsichtige Finanzplanung

Während der Amtszeit von Bürgermeister Rupprecht wurde die Verschuldung kontinuierlich abgebaut. Waren es zum 1.1.1997 noch 9.310.400 DM (4.760.332 €), so sind es zum 31.12.2012 nur mehr 1.685.049 €, und für 2013 ist eine weitere Reduzierung vorgesehen.

Allerdings sieht die sehr vorsichtige Berechnung des Kämmerers für die folgenden Jahre der Finanzplanung einen nicht unerheblichen Kreditbedarf von bis zu 8 Millionen Euro vor. Solche Berechnungen haben sich am Ende des Jahres immer als viel zu pessimistisch gezeigt, und aus Sicht von Bürgermeister Rupprecht und der CSU ist selbstverständlich und bislang gängige Praxis, bei allen Investitionen zu prüfen, ob sie auch ohne Kreditaufnahme finanzierbar sind. Dass nun diese vorsichtige Finanzplanung gegen die Stimmen der CSU abgelehnt wurde, ist mehr als verwunderlich, denn schließlich war der Haushalt 2012 einschließlich der Finanzplanung für weitere drei Jahre im letzten Jahr einstimmig verabschiedet worden. Dort waren sogar Kreditaufnahmen für die drei folgenden Jahre von über 9 Millionen Euro vorgesehen. Das hat aber vor einem Jahr niemand aus den Reihen des Marktgemeinderates gehindert, dieser Planung zuzustimmen.

Nicht nur uns drängt sich daher der Eindruck auf, dass angesichts der Anfang 2014 stattfindenden Kommunalwahl wohl bewusst ein Kontrapunkt gesetzt werden sollte. Es bleibt abzuwarten, ob bei den nun anstehenden neuerlichen Haushaltsberatungen die dort bereits erlebte harmonische und weitestgehend einvernehmliche Atmosphäre in einen breiten Mehrheitsbeschluss mündet oder aus partei- bzw. wahltaktischen Gründen letztendlich dann doch wieder Konfrontation statt Konsens gesucht wird.

Wir von der CSU jedenfalls hoffen im Sinne einer positiven Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde auf einen – am besten einstimmigen – Beschluss zum Haushalt 2013.